

## Darstellung des Herrn Maria und Josef beten für Jesus im Tempel.

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz, das sagte:  
Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott. Der Vater und die Mutter sollen für den ersten Sohn besonders beten.

Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef. Sie wollten für Jesus besonders beten. Maria und Josef gingen mit Jesus in den Tempel. Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten.

Maria und Josef wollten Gott zeigen:  
Das ist Jesus, unser erster Sohn.  
Maria und Josef nahmen noch 2 Tauben mit, um sie Gott im Tempel zu schenken.

Im Tempel war ein Mann namens Simeon. Simeon war schon alt. Er hatte Gott sehr lieb und betete viel. Simeon wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagte Gott zu Simeon:  
Simeon, du bist schon sehr alt. Du stirbst bald. Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sah Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus und merkte:  
Jesus ist von Gott. Gott schickt Jesus zu den Menschen. Er soll allen Menschen helfen und von Gott erzählen.

Simeon freute sich und nahm den kleinen Jesus voller Freude auf seinen Arm. Simeon betete laut zu Gott:  
Gott, jetzt kann ich ruhig sterben. Ich habe gesehen, wie du kommst. Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen. Jesus ist ein Licht für alle Menschen. Jesus hilft allen Menschen. Alle Menschen, die an Gott glauben, freuen sich über Jesus.

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte.  
Simeon schaute Maria an und sagte zu ihr:

Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind. Aber einmal ist Jesus groß. Dann wird er alles von Gott erzählen. Viele Menschen werden sich freuen. Aber viele Menschen werden sich auch über Jesus ärgern. Diese Menschen sind böse zu Jesus. Maria, das wird sehr schwer für dich und es wird dir in deinem Herzen sehr wehtun.

Damals war auch noch eine Frau namens Hanna im Tempel. Sie war auch schon alt. Hanna war den ganzen Tag im Tempel und betete. Sie wartete auch, dass Gott zu den Menschen kommt.

Als Hanna Jesus sah, freute sie sich und sie fing laut an zu singen. Hanna erzählte all ihren Freunden von Jesus.

Maria und Josef beteten für Jesus so, wie es im Gesetz aufgeschrieben ist. Dann gingen Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Hause zurück. Jesus wurde immer größer und Gott hatte Jesus sehr lieb.

Lukas 2,22-40



## Wir basteln uns ein Windlicht

**Material:** ein alte Schraubglas  
Bunte Seiden- oder  
Transparentpapierreste  
Tapetenkleister  
Teelicht oder kleine Kerze



Zuerst reißt du dir das Papier in Streifen so groß wie du sie haben willst.

Dann rührst du den Tapetenkleister nach Anleitung an.

Anschließend tauchst du die Papierstreifen in die Kleistermischung und klebst sie auf das Glas, solange bis das ganze Glas bunt ist.

Zum Schluß stellst du die Kerze in das Glas.

Fertig ist dein Windlicht!

## Blasius-Segen

In den Tagen um das Fest "Darstellung des Herrn" wird in den meisten katholischen Kirchen auch der sogenannte "Blasius-Segen" gespendet. Der Gedenktag des Heiligen Bischof Blasius ist der 3. Februar. Der Legende nach hat der Heilige Bischof Blasius einem Kind, das durch das Verschlucken eines kleinen Knochens zu ersticken drohte, das Leben gerettet. Nach seinem Tod wählten sich die Gläubigen den Hl. Blasius zum Fürsprecher der an Halskrankheiten leidenden Menschen. Der Blasius-Segen wird gespendet, indem zwei gekreuzte Kerzen in Halshöhe über den zu Segnenden gehalten werden. Dazu spricht der Priester die Worte: "Auf die Fürsprache des Hl. Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen". Der Blasius-Segen ist nicht als magische Zauberformel zu verstehen. Er soll daran erinnern, dass der Mensch auch im Leid sich der begleitenden Fürsprache der Heiligen und der liebenden Zuwendung Gottes bewusst und sicher sein darf.

